

Neue Rasse gefällig?

Wie wäre es mal mit einer Alten



Hermann Schürmann
Auf dem Hehm 15
49575 Werlte

Schuermann-werlte@t-online.de

Tel 0176 8263 4055

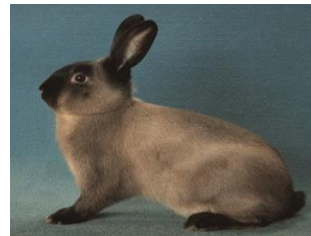


Extrem gefährdet Stufe 1

Fuchskaninchen



Marderkaninchen



Stark gefährdet Stufe 2

Angora



Englische Widder



Meisner Widder



Luxkaninchen



gefährdet Stufe 3

Deutsche Großsilber



Japaner



Um auch in Zukunft Zuchtfreunde dieser Rassen fördern zu können, z. B. bei Bundes- und LV Schauen ist es notwendig das die Kaninchen der Erhaltungsrassen in die Zuchtbuch Cloud der ZDRK Herdbuch Abteilung eingepflegt werden. Hierfür ist die jeweilige LV-Herdbuchabteilung in Zukunft zuständig. Sollte keine LV HB Abteilung existieren, so ist ein Cloudbeauftragter dem ZDRK Herdbuch Vorstand für den jeweiligen LV zu benennen, vorzugsweise mit Mailadresse.

Die Jungtiere werden gemäß den ZDRK Richtlinien tätowiert und spätestens 3 Monate nach dem Wurf Tag dem Cloudbeauftragten des LV in Form einer Kopie des Deckscheines, vorzugsweise nach dem Tätowieren gemeldet. So können bei der Eintragung in die Cloud auch mögliche Fehler, die beim Tätowieren entstanden sind, berücksichtigt werden. Jeder Züchter ist für die Meldung an den LV Cloudbeauftragten selbst verantwortlich. Nach Eintragung in die Cloud erhält der Züchter / Verein vorzugsweise eine Mail als Info mit den eingetragenen Daten seiner Tiere. Die Mailadresse für die Rückmail nach der Eintragung in die Cloud ist auf den Deckschein zu schreiben.

Cloudbeauftragter für die Erhaltungszuchten im LV Rheinland-Nassau ist:

Manfred Bills, Am Klausengarten 17

67823 Obermoschel - Tel. 06362994689

Mail: manfredbills.01@googlemail.com

Grundlagen einer Erhaltungszucht

1. Einsatz möglichst vieler unverwandter Zuchttiere.
2. Zuchttierauswahl entsprechend dem Zuchtziel: wie Gewicht Fell Form Farbe.
3. Erhalt der vielfältigen Eigenschaften wie Wolle, Wurfstärke, Aufzucht, Futterverwertung und Frohwuchs usw.
4. Erfassung der Abstammung über Generationen
5. Minimierung des Inzuchtzuwachses.
6. Kein übermäßiger Einsatz eines einzelnen Vatertieres.
7. Ausschluss von Tieren mit Erbkrankheiten.
8. Gesundheit Management (Impfungen des gesamten Bestandes).
9. Koordinierte Zuchtberatung innerhalb der Arbeitsgemeinschaften.
10. Gleichmäßige Genetische Präsenz der Elternlinien.

Die Minimierung der Inzucht in einer Rasse ist in der Erhaltungszucht der entscheidende Punkt, und das ist nur mit einem entsprechenden Zuchtprogramm (Cloud) möglich.

Zu den Erhaltungszuchten werden Kaninchen Rassen gezählt, die bereits vor 1949 in Deutschland in einem Zuchtbuch registriert wurden und heute noch in Europa registriert sind.

Das sind aktuell 30 Rassen, die unter Beobachtung stehen. Erst in den letzten 20 Jahren entstand Interesse daran dieses **alte Kulturgut** zu erhalten.

In Deutschland wurde von den großen Verbänden dazu aufgerufen sich um diese Rassen verstärkt zu kümmern, so entstand dann auch TGRDEU an der sich der ZDRK erfolgreich beteiligte. Denn mit TGRDEU lässt sich feststellen wie viele Tiere der einzelnen Rassen noch existieren.

Der Arbeitskreis Kleintiere, in den u.a. die GEH, der ZDRK und der BDRG vertreten ist, hat die Kennzahl und die Gefährdungsstufen erarbeitet. Der Fachbeirat für Tiergentische Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland hat den Vorschlag angenommen und somit sind folgende Gefährdungsstufen festgelegt:

Diese legte dann Kennzahlen für die Gefährdungsstufen fest

Stufe 1 = 0- 100 extrem stark gefährdet.

Stufe 2 = 100 – 500 stark gefährdet.

Stufe 3 = 500 – 1250 gefährdet.

Stufe 4 = 1250 – mehr Vorwarnstufe.

